

Sektion Dermatologie

Die konstituierende Sitzung der Sektion Dermatologie fand am 20. Oktober 1999 während der 21. Tagung der DGAI in München statt. Die Zahl der Teilnehmer war zwar recht klein, die Motivation aber groß. Zentrales Diskussionsthema war erst einmal die Frage nach dem Ziel von Sektionen der DGAI. Zwar liegen Sektionen innerhalb von wissenschaftlichen Gesellschaften im Trend der Zeit – aber besteht hier nicht das Risiko, die erreichte Zusammenführung der Allergologen unter dem Dach einer Gesellschaft durch Aufsplitterung in Interessengruppen wieder aufs Spiel zu setzen? Dieses Risiko ist nicht von der Hand zu weisen – aber die positiven Effekte einer Aktivitätssteigerung der Gesellschaft durch themenbezogene Arbeit in Expertengruppen bringen eindeutig höher zu bewertende Chancen mit sich. Die bewusste Kooperation und Interaktion einer „fachspezifischen“ Sektion mit den Vertretern anderer Fachrichtungen innerhalb der DGAI einerseits und mit der Dermatologie außerhalb allergologischer Organisationen andererseits sollte zu neuen Verknüpfungen führen und den Stellenwert der Allergologie insgesamt erhöhen. Dies war schließlich Konsensus beim ersten Treffen der Sektion.

Aktivitäten

Ein Symposium „Hyposensibilisierung“ als gemeinsame Sitzung der DGAI und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) hatte bereits bei der 40. Tagung der DDG im Mai 1999 in Hamburg stattgefunden. Dies wurde nun bei der 41. Tagung der DDG, die vom 1. bis 5. Mai 2001 in Berlin stattfand, mit einem gemeinsamen, von der Sektion Dermatologie organisierten Symposium zum Thema „Neue anti-allergische Therapie“ fortgeführt.

Weiter konnte die Sektion Dermatologie als erste ein Themenheft des Organs unserer Gesellschaft gestalten [Allergo J 2001; 10: Heft 3]. Die in einem Heft zur Verfügung stehende Seitenzahl reichte nicht für alle Beiträge, so dass manche in Folgeausgaben des Journals erschienen bzw. erscheinen werden.

Positionspapiere

Das im Jahre 2000 publizierte Positionspapier der DGAI zu „Diagnose und Therapie der Bienen- und Wespengiftallergie“ wurde ganz wesentlich von Mitgliedern der Sektion erarbeitet. Aktuell wird ein Positionspapier zum Thema „Hauttests bei Soforttyp-Allergie“ vorbereitet, es steht kurz vor der Fertigstellung. Auch wurde eine Aktualisierung der im Jahre 1999 in Allergo Journal publizierten gemeinsamen Leitlinien von DGAI und ÄDA zu „Insektengiftallergie“ und „Soforttyp-Allergie gegen Naturlatex“ begonnen.

Veranstaltungen

Eine besondere Herausforderung war in den letzten Monaten die Mitarbeit der Sektion bei der inhaltlichen Gestaltung der 22. Tagung der DGAI im März 2002 in Bochum. Hier konnte die Sektion vier Sitzungen zu aktuellen und

wichtigen Themen einbringen und hochkarätige Referenten gewinnen.

Die regelmäßigen Mitgliedertreffen der Sektion finden im Rahmen des Mainzer Allergie-Workshops statt, ein halbjährlich versandter Mitgliederbrief weist auf Aktuelles hin. An dieser Stelle sei allen Mitgliedern der Sektion für ihren engagierten Einsatz gedankt. Weiter sind alle, die noch nicht Mitglieder der Sektion sind und Interesse an einer Mitarbeit haben, sehr herzlich in die Sektion Dermatologie eingeladen – bitte kontaktieren Sie den Sprecher der Sektion mittels Telefon, Telefax, Brief oder E-mail!

Prof. Dr. Bernhard Przybilla

Sprecher der Sektion Dermatologie

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, Ludwig-Maximilians-Universität München
Frauenlobstraße 9-11, 80337 München
Telefon: 0 89 / 51 60 - 62 01 und -6063
Telefax: 0 89 / 51 60 - 62 09
E-Mail: Christa.Wandschneider@lrz.uni-muenchen.de

Sektion Umwelt- und Arbeitsmedizin

Die Sektion versteht sich als Forum zur Diskussion Allergie-relevanter Probleme aus dem Bereich der Umwelt- und Arbeitsmedizin. Sie steht in engem Kontakt zu den Fachgesellschaften für Arbeitsmedizin, für Hygiene- und Umweltmedizin sowie für Epidemiologie und mit der Arbeitsgemeinschaft Berufsdermatologie. Mitglieder der Sektion nehmen an der Arbeitsgruppe „Allergenkarenz“ der DGAI teil.

Symposien und Workshops

Die Sektion macht Vorschläge für die Programmgestaltung der DGAI-Kongresse (siehe Symposien am 21. Kongress 1999 in München sowie während des 22. Kongresses im März 2002 in Bochum). In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Umweltmedizin wurde im September 2001 ein gemeinsames Symposium zum Thema „Allergie und Umwelt“ ausgerichtet. Ferner wurde auf der

gleichzeitig stattfindenden internationalen Tagung für Epidemiologie ein Workshop organisiert, auf dem erstmals alle in Ost- und Westdeutschland an Fragen der Epidemiologie von Allergien arbeitenden Gruppen zusammen kamen, ihre Ergebnisse und die zum Teil bestehenden Unterschiede offen diskutierten und in einer gemeinsamen Publikation veröffentlichen wollen.

Zusammen mit der „International Association of Allergy and Clinical Immunology“ (IAACI, jetzt „World Allergy Organization“, WAO) wurde 1995 in Hamburg ein internationaler Workshop zum Thema „Environmental Pollution and Allergy“ durchgeführt.

Ein Workshop zur Interaktion von Pollen und Schadstoffen ist geplant.

Wissenschaftliche Studien

Die Sektion versteht sich auch als Plattform für wissenschaftliche Studien zum Themenkomplex „Umwelteinflüsse auf